

Inhalt

Seiten 2 und 3

- Fit für den sozialen Arbeitsmarkt
- EU-Preis für „Stromspar-Check“

Seiten 4 und 5

- Fußballbegeisterung pur
- Kinder, Eltern, Erzieher - ein Team

Seiten 6 und 7

- Von wegen voll verstrahlt
- Sommer, Sonne, Spaß und mehr

Seiten 8 und 9

- „Hilfe, unsere Mami ist krank!“
- Fest der Begegnung

Seiten 10 und 11

- Helfende Schülerhände
- Kommunikationstreff
- Heilig-Rock-Wallfahrt
- Caritas einmal sportlich

Seite 12

- Kooperation Canyon und CarMen
- Termine

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband Koblenz e. V.
Hohenzollernstraße 118
56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-0
Fax: 0261 13906-180
info@caritas-koblenz.de
www.caritas-koblenz.de

Redaktion: Marco Wagner

Layout: TomTom PR Agentur

Druck: Hofmann Druck

Fotos: Caritasverband Koblenz,
EU UE – Scorpix

Spenden

Spendenkonto 146 605
Sparkasse Koblenz
BLZ 570 501 20

Sozialcourage

Regionalbeilage 3 | 2012



Liebe Leserinnen und Leser,

„Ein halbes Leben für die Caritas!“

Diese Aussage trifft sowohl auf unseren ehemaligen Vorsitzenden Heinz-Dieter Maahs als auch auf seinen Nachfolger Walter Weinbach zu.

Es war ein bewegender und rundum gelungener Nachmittag im Haus Horchheimer Höhe: Gäste aus Kirche, Politik, Wirtschaft und dem sozialen Bereich folgten unserer Einladung anlässlich des Führungswechsels im Vorstandsvorsitz unseres Verbandes.

Seit 1976 war Heinz-Dieter Maahs, Bürgermeister a. D., im Vorstand aktiv, in dem er seit 2004 den Vorsitz innehatte. In dieser Zeit prägte er maßgebend die Entwicklung unseres Verbandes zu einer lebendigen Caritas, zu einem leistungsfähigen katholischen Wohlfahrtsunternehmen. Prälat Franz Josef Gebert, Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes Trier, verabschiedete Heinz-Dieter Maahs im Auftrag von Bischof Dr. Stephan Ackermann aus seinem Amt und dankte ihm für sein Wirken in den vergangenen Jahrzehnten.

Sein Nachfolger im Amt ist Walter Weinbach, ebenfalls Bürgermeister a. D., der schon seit mehr als 30 Jahren im Vorstand mitarbeitet und 2004 stellvertretender Vorsitzender wurde. Von seiner Erfahrung und Persönlichkeit wird der Caritasverband auch zukünftig profitieren.

Im Namen aller Mitarbeiter, ob haupt- oder ehrenamtlich, sowie der Mitglieder und unserer Gremienvertreter bedanke ich mich ganz herzlich bei Herrn Maahs für sein Engagement und wünsche Herrn Weinbach viel Freude und Gottes Segen bei seiner neuen Aufgabe.

Darüber hinaus geben wir Ihnen auf den folgenden Seiten in gewohnter Manier einen Einblick in unsere Dienste und Einrichtungen, berichten über erfreuliche Ereignisse, gelungene Kooperationen und gute Taten.

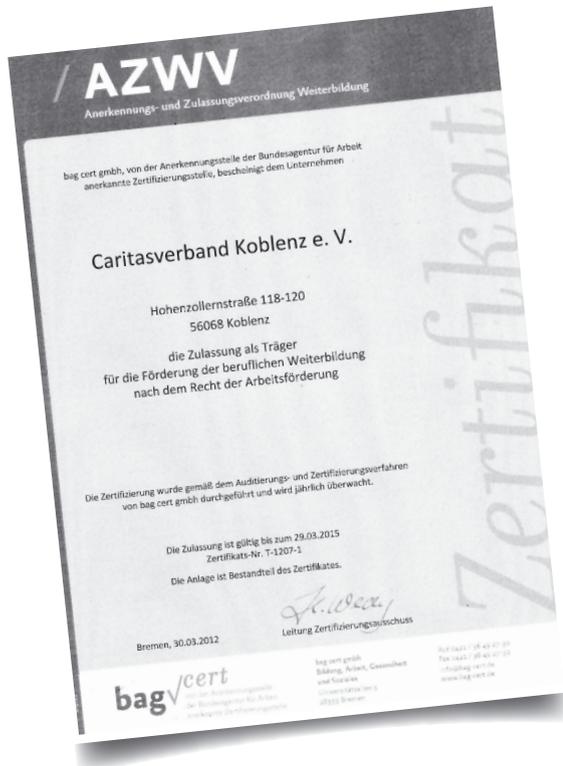
Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit!



Martina Best-Liesenfeld, Caritasdirektorin

Fit für die Zukunft und den sozialen Arbeitsmarkt

Caritas und CarMen gem. GmbH als Bildungsträger zertifiziert



Der Caritasverband Koblenz und das Tochterunternehmen CarMen gem. GmbH engagieren sich seit Jahren aktiv am sozialen Arbeitsmarkt. Unterschiedliche Maßnahmen sorgen dafür, dass langzeitarbeitslose Menschen, die auch mittel- und langfristig keine realistische Chance auf eine ungeforderte Beschäftigung haben, Perspektiven bekommen und schrittweise an den regulären Arbeitsmarkt herangeführt werden.

„Als Caritas sehen wir uns nicht nur als Anwalt der arbeitslosen Frauen und Männer, sondern möchten auch selbst aktiv dazu beitragen, dass diese Menschen eine neue Perspektive erhalten“, so Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld.

Seit 2006 beschäftigte und qualifizierte die CarMen im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen fast 1.700 Personen im Kreis Mayen-Koblenz sowie 3.200 Personen im Koblenzer Stadtgebiet.

Der Caritasverband unterstützt im Rahmen der ambulanten Intensivbetreuung junge Erwachsene unter 25 Jahren bei ihrem Einstieg ins Erwerbsleben.

Im Projekt AIDA (Assistierte Integration substituierter Drogenabhängiger in den Arbeitsmarkt) erhalten drogenabhängige Menschen Unterstützung und Begleitung bei ihrem schwierigen Weg in ein geregeltes Arbeitsleben.

Auch nach der 2011 verabschiedeten so genannten Instrumentenreform am Arbeitsmarkt sind bundesweit rund 400.000 Menschen von der verhärteten Langzeitarbeitslosigkeit betroffen. Mit dem Ziel der Verbesserung der Effektivität und Effizienz arbeitsmarktpolitischer Dienstleistungen dürfen ab 2013 nur noch zertifizierte Träger in diesem Segment tätig sein.

Aus diesem Grund haben sich der Caritasverband Koblenz und die CarMen in den vergangenen Monaten intensiv auf diese neuen Anforderungen

vorbereitet und eine Trägerzulassung nach der AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) erworben.

„Die Zertifizierung ist für uns ein bedeutender Meilenstein“, freute sich Martina Best-Liesenfeld. „Sie ermöglicht uns, auch zukünftig mit der Agentur für Arbeit oder den zuständigen Jobcentern fachlich fundiert und effektiv arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umzusetzen.“

Informationen

Caritasverband Koblenz e. V.
Wolfgang Schwarz,
Leiter Qualitätsmanagement
Hohenzollernstraße 118
56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-309
schwarz@caritas-koblenz.de

„Stromspar-Check“ gewinnt europäischen Umweltpreis

EU-Kommissar Günther Oettinger zeichnet Caritas-Projekt aus



„And the winner is ...“

Die Aktion „Stromspar-Check“ erhielt in Brüssel den Sustainable Energy Europe Award in der Kategorie „Verbraucher“. Aus mehr als 250 Bewerbungen wurden 25 Projekte aus 14 Ländern ausgewählt und fünf mit dem wichtigsten europäischen Umweltpreis ausgezeichnet. Die Gewinner seien in ihren jeweiligen Kategorien „exzellente Beispiele“ für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, heißt es in der Begründung der Jury. Verliehen wurden die Preise von EU-Kommissar Günther Oettinger.

Bundesumweltminister Peter Altmaier betonte anlässlich der Preisverleihung: „Ich freue mich außerordentlich, dass dieses praxisnahe und überaus sinnvolle Projekt derart gewürdigt wird. Die Aktion ‚Stromspar-Check‘ beweist eindrucksvoll, dass mit Beratung und kostengünstigen Maßnahmen die Effizienz in unseren Haushalten enorm gesteigert werden kann. Dass damit Langzeitarbeitslosen eine Perspektive geboten wird, ist eine bemerkenswerte und vorbildliche Symbiose von Klimaschutz und Sozialpolitik.“

Angesichts stetig steigender Energiepreise ist die bundesweite Aktion „Stromspar-Check“ gerade für einkommensschwache Haushalte ein erster Schritt aus der Energiearmut. Seit 2009 sind in mittlerweile mehr als 100 Städten und Gemeinden geschulte Stromsparhelfer im Einsatz. Die ehemals Langzeitarbeitslosen geben Beziehern von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld „auf Augenhöhe“ praktische Tipps, um so den Strom- und Warmwasserverbrauch zu reduzieren. In rund 70.000 Haushalten haben die Stromsparhelfer über 800.000 kostenfreie Energie- und Wassersparartikel eingebaut und so Hilfe zur Selbsthilfe geleistet.

Mit jedem Check werden zudem über die Lebensdauer der Soforthilfen rund zwei Tonnen CO₂-Emissionen vermieden, das sind bis jetzt insgesamt 140.000 Tonnen weniger Kohlendioxid.

Die Initiative des Deutschen Caritasverbandes und des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) wird vom

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

In Koblenz und Umgebung sind sechs Stromsparhelfer der CarMen gem. GmbH, einem Tochterunternehmen des Caritasverbandes Koblenz, mit großem Erfolg zum Wohle der Umwelt und Schonung der Haushaltskassen unterwegs. Bis Mitte Juni ließen in unserer Region bereits 850 Haushalte ihre Elektrogeräte auf Herz und Nieren prüfen.



„Wir hoffen, dass auch weiterhin viele Bürger den kostenlosen Stromspar-Check nutzen“, so CarMen-Geschäftsführer Hermann Trapp. „Schließlich konnte jeder teilnehmende Haushalt im Schnitt 147,- Euro pro Jahr einsparen.“

Informationen

CarMen gem. GmbH
Oliver Mogk
Im Acker 23
56072 Koblenz
Telefon: 0261 91160-15
mogk@carmenggmbh.de
www.stromspar-check.de

Fußballbegeisterung pur

Caritas-Botschafterin Célia Okoyino da Mbabi besuchte Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“

Bist du vor einem Spiel nervös?

Wie viele Tore hast du bei der letzten WM geschossen?

Hast du schon mal eine rote Karte bekommen?

Wie oft trainierst du?

All diese und noch viel mehr Fragen beantwortete die Nationalspielerin Célia Okoyino da Mbabi bei ihrem Besuch in der Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“, in der zurzeit 90 Kinder zwischen drei und dreizehn Jahren betreut werden.

Ungeduldig warteten die Kinder auf den prominenten Gast. Bei der Ankunft kannte die Begeisterung keine Grenzen. Sofort wurde die sympathische Sportlerin von den fußballbegeisterten Kindern umlagert.

„Es macht sehr viel Spaß, die Freude und Begeisterung bei den Kindern zu erleben“, so die 24-jährige Spielerin des SC 07 Bad Neuenahr. „Es ist toll, wie die Kinder ihre Kita mit Fahnen und Postern geschmückt haben.“



Nach der offiziellen Begrüßung gab es eine Autogrammstunde, die auch die Erwartungen der Nationalspielerin übertraf.

Binnen weniger Minuten waren alle Autogrammkarten vergriffen. Es wurden zahlreiche Schuhe, Arme oder T-Shirts mit der begehrten Unterschrift signiert. Wie nach einem Länderspiel herrschte ein wahres Blitzlichtgewitter, bis alle Erinnerungsfotos im Kasten waren.

Danach ging es auf den Bolzplatz der Kita, auf dem Mädchen und Jungs regelmäßig im Rahmen einer Fußball-AG trainieren. Die Torjägerin der Nationalelf zeigte einige Tricks und versuchte gemeinsam mit ihren jungen Fans ihr Glück vom Elfmeterpunkt.

Zum Abschluss hatten die Kinder noch eine ganz besondere Überraschung vorbereitet: Einen leckeren Fußballkuchen als Stärkung, damit Célia auch in den kommenden Länderspielen viele Tore erzielt. „Für unsere Kinder war es ein absolutes Highlight, eine deutsche Fußballnationalspielerin kennen zu lernen“, freute sich Einrichtungsleiterin Barbara Bach.

Der Besuch in der Spiel- und Lernstube war kein Zufall, schließlich engagiert sich die in Koblenz lebende und studierende Nationalspielerin seit verganginem Jahr für die örtliche Caritas-Stiftung. „Ich freue mich, die Stiftung bei ihrer Arbeit für Not leidende Menschen zu unterstützen“, so Celia weiter. „Kinder und Jugendliche liegen mir hierbei besonders am Herzen.“

Beim Abschied schmiedete man bereits Pläne für ein Wiedersehen. So wird bei einem Bundesligaheimspiel in Bad Neuenahr demnächst ein Fanbus der Spiel- und Lernstube zur Unterstützung anreisen.

Informationen

Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“

Barbara Bach, Einrichtungsleiterin

Pfarrer-Friesenhahn-Platz 1

56070 Koblenz

Telefon: 0261 82352

kita_kreuzchen@caritas-koblenz.de

Kinder, Eltern und Erzieher bilden erfolgreiches Team

Bildungswerkstätten beim Elternnachmittag in der Kita Mittelweiden

In der Kita Mittelweiden werden zurzeit 110 Kinder im Alter von zwei bis dreizehn Jahren betreut. Seit jeher wird großen Wert auf eine intensive und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern gelegt. Im Laufe dieses Jahres soll dieser pädagogische Schwerpunkt durch verschiedene Gemeinschaftsaktionen noch einmal verdeutlicht werden.

Bei einem Infonachmittag wurde den Eltern die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Kita vorgestellt. Dabei hatten die Mütter und Väter die Möglichkeit, sich gemeinsam mit ihren Schützlingen in verschiedenen Projekten aktiv zu beteiligen.

„Wir legen sehr viel Wert auf die individuelle Entwicklung eines jeden Kindes“, so Einrichtungsleiterin Christine Marzi. „In unseren Bildungswerkstät-

ten haben sie Räume zum Erleben und Lernen. Dabei steht das gemeinsame Lernen im Vordergrund.“

Ob beim Ernährungs-Projekt „Ferdinand“ mit gesunden Lollies, den „Schlaumäusen“ mit einem Sprachförderprogramm am Computer, naturwissenschaftlichen Projekten oder kreativen Angeboten: die Kleinen zeigten ihren Eltern stolz, was sie in der Einrichtung bereits gelernt haben und was ihnen besonders wichtig ist. Auch die Erwachsenen hatten großen Spaß beim gemeinsamen Entdecken und Erleben.

„Uns ist es wichtig, ein Gemeinschaftsgefühl zwischen den Kindern, deren Familien und dem Erzieher team zu schaffen“, resümierte Einrichtungsleiterin Christine Marzi. „Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Familien, die sich am Elternnachmittag beteiligten.“



Informationen

Kindertagesstätte Mittelweiden
Christine Marzi, Einrichtungsleiterin
Von-Kuhl-Str. 18
56070 Koblenz
Telefon: 0261 81153
kita_mittelweiden@caritas-koblenz.de

Neue BMX-Bahn und Musikinstrumente

Lotto übergibt je 5000 Euro an Kitas in Mittelweiden und „Im Kreuzchen“

Mit einer großen Spendenaktion sammelte Lotto Rheinland-Pfalz im vergangenen Jahr rund 190.000 Euro, um die Kinderarmut in Rheinland-Pfalz zu lindern. Jetzt durften sich insgesamt zehn Spiel- und Lernstuben aus ganz Rheinland-Pfalz über einen Spendenscheck in Höhe von jeweils 5000 Euro freuen, unter ihnen auch zwei Einrichtungen des Caritasverbandes Koblenz.

Die Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“ wird wichtige Anschaffungen für das Außengelände angehen. So sollen ein neuer Sandkasten, ein Holzzelt als Klettermöglichkeit sowie Umbauten an der BMX-Bahn realisiert werden.

In der Kita Mittelweiden fließt die Spende in das Bandprojekt „Rock statt Null Bock“.

Unter Anleitung professioneller Musiker fördert das Projekt die Verständigung zwischen Kindern verschiedener Kulturen und stärkt das Wir-Gefühl und Selbstbewusstsein der Kinder.

„Wir bedanken uns ganz herzlich bei Lotto Rheinland-Pfalz für diese großartige Unterstützung“, so Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld.



„Wir sehen die Spende auch als Anerkennung unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern, die unter schwierigen Bedingungen aufwachsen.“

PSBB + DROBS = zas

20 Jahre Suchtberatung in der Rizzastraße

Der Caritasverband Koblenz etablierte 1974 eine Fachambulanz für suchtkranke Menschen. Aus ihr entstand die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige (PSBB). 1988 wurde die Jugend- und Drogenberatungsstelle (DROBS) ins Leben gerufen. Zielgruppe waren insbesondere Menschen mit Problemen aufgrund des Konsums illegaler Drogen. 2002 zog die DROBS in die Räume in der Koblenzer Rizzastraße.

2005 folgte der Zusammenschluss beider Beratungsstellen zum Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe (zas). Die Rizzastraße ist seitdem eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Suchtproblemen, deren Angehörige und Kooperationspartner in den Bereichen Alkohol, Medikamente, illegale Drogen und Glücksspiel. In dieser und der folgenden Regionalbeilage werden wir einige Arbeitsfelder des zas vorstellen.

Von wegen voll verstrahlt

Caritas und Goethe-Realschule plus setzen auf gemeinsame Prävention



In ihrer täglichen Arbeit kooperiert die Sozialarbeiterin auch eng mit den örtlichen Kitas, Schulen, der Gemeinwesenarbeit sowie der Jugend(sozial)arbeit.

Im April startete eine in Rheinland-Pfalz einmalige Kooperation mit der Goethe-Realschule plus. Neben einer festen

**Machen Alkopops süchtig?
Was heißt eigentlich LSD?
Ist Kiffen gefährlich?**

Viele solcher Fragen der Achtklässler der Goethe-Realschule plus prasselten auf Sozialarbeiterin Ellen Herkommer in der „Projektwoche Sucht“ nieder. Anfang 2010 begann der Caritasverband auf Initiative des Netzwerkes "Sicherheit in unserer Stadt" mit der aufsuchenden Suchtarbeit in der Großsiedlung Neuendorf.

„Grundstein für eine erfolgreiche Präventionsarbeit ist der persönliche Kontakt mit den Bewohnern“, so Ellen Herkommer vom Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe. „Es ist wichtig, das Vertrauen der Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder zu gewinnen.“

Sprechstunde gibt es auch regelmäßige Präventionsveranstaltungen mit Schülern, Eltern und Lehrern zum Themengebiet Drogen und Sucht.

So z. B. die „Projektwoche Sucht“ mit der Klasse 8 a, die die Caritasmitarbeiterin gemeinsam mit Klassenlehrerin Meike Montanus und Schulsozialarbeiter Thomas Schulte-Wissermann durchführte.

Ob Kleingruppenarbeit, Rollenspiele oder Diskussionen, die Schüler waren sehr interessiert und mit großem Engagement bei der Sache.

„Wann fängt Sucht an? Wie und wo bekomme ich Hilfe? Viele Schüler wissen wenig über die Gefahren des Konsums von Alkohol oder Drogen sowie die möglichen Hilfesysteme“, so Klassenlehrerin Meike Montanus.



Ebenso zählten praktische Elemente wie beispielsweise der Rauschbrillenparcours zum Projektablauf, bei dem die Schüler durch das Tragen einer speziellen Brille das Sehvermögen eines stark angetrunkenen Menschen erlebten und spielerische Aufgaben lösen mussten.

„Bereits weit im Vorfeld süchtigen Verhaltens setzt die Prävention ein“, so Ellen Herkommer weiter. „Unser Ziel ist, soziale und persönliche Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu fördern, um sie für schwierige Lebenssituationen und ein Leben ohne Abhängigkeiten zu stärken.“

Informationen

Aufsuchende Suchtarbeit
Ellen Herkommer
Im Kreuzchen 74
56070 Koblenz
Telefon: 0261 667570
herkommer@caritas-koblenz.de



Sommer, Sonne, Spaß und mehr

100 Kinder bei Stadtranderholung

Nicht alle Kinder haben in der schönsten Jahreszeit die Möglichkeit, mit der Familie oder Freunden in Urlaub zu fahren. Wer trotzdem spannende und interessante Ferien erleben wollte, war bei der Stadtranderholung des Caritasverbandes genau richtig. 100 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren erlebten abwechslungsreiche Ferientage. An der integrativen Ferienmaßnahme nahmen in Kooperation mit der Lebenshilfe Koblenz auch beeinträchtigte Kinder teil.

Das Gelände der Grundschule Immendorf war wieder vier Ferienwochen lang fest in Kinderhand. Ein motiviertes und geschultes Betreuungsteam organisierte ein abwechslungsreiches und kindgerechtes Programm mit Kreativangeboten, sportlichen Aktivitäten, Wasserspielen, einer Bachwanderung und Ausflügen. Wie in den Vorjahren besuchte eine Delegation um Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein die

Ferienkinder, um sich ein Bild von den Aktivitäten vor Ort zu machen und dem Caritasverband für die Durchführung der Maßnahme zu danken.

"Die Stadtranderholung bietet jährlich ein abwechslungsreiches Programm, damit Kinder auch zuhause in Koblenz erholsame und erlebnisreiche Ferien erleben können", so die Bürgermeisterin. „Es ist schön zu beobachten, wie viel Spaß die Kinder in der Gruppe haben.“

Die Ferienmaßnahme wird unterstützt von der Stadt Koblenz, der Sparkasse Koblenz, der Volksbank Koblenz Mittelrhein eG, dem Rhenser Mineralbrunnen, Mc Donalds sowie zahlreichen privaten Paten, die mit ihren Spenden die Beiträge für Kinder aus einkommensschwachen Familien übernehmen.

Der Caritasverband dankt dem Schulverwaltungsamt für die gute Kooperation und die Möglichkeit, die Räume der betreuenden Grundschule sowie das Außengelände zu nutzen.



Informationen

Ferienfreizeiten
 Monika Felkel
 Hohenzollernstraße 118
 56068 Koblenz
 Telefon: 0261 13906-104
 felkel@caritas-koblenz.de

„Hilfe, unsere Mami ist krank!“

Familienpflege der Caritas unterstützt in Notsituationen

„Das bisschen Haushalt
ist doch kein Problem ...!“



Dieser vor Jahren erfolgreiche Musiktitel spiegelte eine seinerzeit weit verbreitete Meinung. Was eine Hausfrau und Mutter wirklich leistet, wird vor allem dann deutlich, wenn sie durch Krankheit plötzlich ausfällt.

So wie die 39-jährige Sylvia Pahlke aus einem kleinen Ort im Kreis Mayen-Koblenz. Die sechsfache Mutter hatte nach einer Risikoschwangerschaft und der Geburt ihres jüngsten Kindes gesundheitliche Einschränkungen. Ihr Mann ist selbstständig und nicht in der Lage, sich von heute auf morgen um die Kinder zu kümmern und den Haushalt zu organisieren.

Rasche und qualifizierte Unterstützung fanden die Pahlkes durch die Familienpflegerin Roswitha Mayer, die neben

ihrer fundierten Aus- und Weiterbildung auch auf 20 Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich zurückgreifen kann.

„Meine Arbeit beinhaltet die Betreuung der Kinder, die Organisation des Haushaltes sowie bei Bedarf die Pflege und Versorgung kranker oder behinderter Angehöriger“, so Roswitha Mayer. „Es ist immer wieder spannend, jede Familie ist individuell und unverwechselbar, hat ihren eigenen Strukturen und Rhythmen, die ich natürlich respektiere.“ Die Familienpflege wird in der Regel von den gesetzlichen Krankenkassen finanziert. Voraussetzung ist, dass mindestens ein Kind unter zwölf Jahren im Haushalt lebt.

Für Sylvia Pahlke ist die Unterstützung enorm wichtig. „Ich kann meinen Körper schonen und mich in Ruhe auskurieren, während die Familienpflegerin unseren Haushalt organisiert und liebevoll die Kinder versorgt.“

Morgens um 11 Uhr beginnt für Roswitha Mayer der Arbeitstag. Nach den Vorbereitungen für das Mittagessen kümmert sie sich um den Haushalt, bevor sie die Kinder in der nahe gelegenen Kita abholt. Nach dem Essen dreht sich alles um den Nachwuchs. Gesellschaftsspiele, ein Spaziergang, Wickeln der jüngsten Kinder oder gemeinsames Toben auf dem Spielplatz. „Die Chemie hat von Anfang an gestimmt“, so Sylvia Pahlke. „Unsere Kinder haben Frau Mayer gleich ins Herz geschlossen.“

Ihr Ehemann kann dies nur bestätigen. „Frau Mayer ist fachlich und menschlich für uns ein Glücksfall.“



Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung und froh, dass unser Familienleben wieder in geregelten Bahnen läuft.“ Nach dem gemeinsamen Abendessen heißt es für die Kinder ab zum Zähneputzen, in die Schlafanzüge und fertig machen zur Gutenachtgeschichte, bevor für Roswitha Mayer der Tag bei Familie Pahlke zu Ende geht.

Das bisschen Haushalt muss auch in Ausnahmesituationen eben doch kein Problem sein.

Informationen

Familienpflege
Monika Felkel
Hohenzollernstraße 118
56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-104
felkel@caritas-koblenz.de



„Es soll nicht bei einem Besuch bleiben ...“

Viele Besucher beim „Fest der Begegnung“ in Mülheim-Kärlich



Aus Anlass der 125. Jahrfest der Kirchengemeinde Maria-Himmelfahrt in Mülheim veranstaltete der Krankenbesuchsdienst, der seit 35 Jahren fester Bestandteil des Gemeindelebens ist, ein Fest der Begegnung.

Ziel war das gemeinsame und vor allem selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung.

Die Idee kam den 18 engagierten Frauen des Krankenbesuchsdienstes im Anschluss an den Caritastag im vergangenen Jahr unter dem Motto „Kein Mensch ist perfekt: Behinderte Menschen - Menschen wie Du und ich“.



„Wir waren sehr beeindruckt vom Auftritt der Wohnheimband „4Thur“ des St. Franziskushauses aus Weißenthurm“, so die Damen,

die an diesem Tag für ihr jahrzehntelanges Engagement geehrt wurden. „Die Begeisterung bei den Künstlern sprang sofort auf das Publikum und natürlich auch auf uns über.

Bei strahlendem Sommerwetter kamen zahlreiche Besucher an den Lucasweiher nach Mülheim-Kärlich. Unter ihnen auch Bewohner aus den Caritas-Wohnheimen Metternich,

Oberwerth und Weißenthurm. Es lockte ein buntes Programm für Groß und Klein, Jung und Alt, Familien und Alleinstehende.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Wohnheimband „4Thur“.

Darüber hinaus nutzten viele Gäste die Möglichkeit, mit dem Kahn gemütlich über den Lucasweiher zu fahren oder genossen das kulinarische Angebot mit leckerem Kuchen und frischen Forellen.

„Wir wollten mit dem Fest einen Beitrag für das gemeinsame Miteinander aller Menschen in der Gemeinde leisten“, so Gisela Schneider, die 1. Vorsitzende des Besuchsdienstes. „Der Tag war für uns alle ein wunderschönes Erlebnis.“

Im Rahmen des Festes wurden bereits Pläne für weitere gemeinsame Aktivitäten geschmiedet, so dass es nicht bei einem Besuch bleiben wird.



Information

Wohnheim St. Franziskus Weißenthurm
Andreas Werner, Bereichsleiter
Kirchstraße 8
56575 Weißenthurm
Telefon: 02637 5085
werner@caritas-koblenz.de

Helfende Schülerhände massieren müde Läuferbeine

Schüler des Katholischen Klinikums Koblenz-Montabaur sammelten Spenden für Haus Horizont



„Wir wollen helfen. Mach's mit!“ Unter diesem Motto starteten die Physiotherapie- und Massageschüler aus dem Katholischen Klinikum gleich drei Spendenaktionen für das Haus Horizont in Lahnstein. Im Haus Horizont leben zurzeit fünf Frauen und Männer mit HIV und AIDS.

„Das Engagement unserer Schüler war überwältigend“ freute sich Thomas Wecker, Leiter der Physiotherapieschule. „Von der Idee über die Pla-

nung bis hin zur Umsetzung regelten die Kurse alles in Eigenregie.“

So kneteten helfende Schülerhände nach dem Mittelrhein-Marathon und dem Firmenlauf müde Läuferbeine und baten um eine freiwillige Spende für den guten Zweck, was den Läufern nach der wohltuenden Behandlung natürlich nicht schwer fiel.

Darüber hinaus backten die engagierten Schüler Waffeln, die sie im Foyer des Brüderkrankenhauses, des Marienhofs sowie des Krankenhauses in Montabaur an Patienten, Besucher und Mitarbeiter gegen eine kleine Spende ausgaben.

Am Ende kam ein stolzer Betrag in Höhe von 1.500 Euro zusammen, den die Schüler bei einem gemeinsamen Frühstück an Mitarbeiter und Bewohner aus dem Haus Horizont übergaben.

„Wir bedanken uns ganz herzlich für die großartige Unterstützung“, so Harald Einig, Einrichtungsleiter im Haus Horizont. „Wir sehen die Spende auch als Zeichen der Solidarität mit unseren Bewohnern.“

Die Spende kommt in voller Höhe den Bewohnern zugute, um ihre Lebensqualität und Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben zu fördern, sei es eine Zuzahlung für eine Brille oder Zahnprothese, ein Frisörbesuch, ein VHS-Kurs oder ein Zuschuss für die persönliche Zimmergestaltung.

Informationen

Haus Horizont
Rheinhöhenweg 3
56112 Lahnstein
Telefon: 02621 40504
haus_horizont@caritas-koblenz.de

Kommunikation, die Spaß macht

Kooperationsprojekt der Caritas und des Mehrgenerationenhauses

Alle 14 Tage treffen sich regelmäßig acht bis zehn Teilnehmer des interkulturellen Kommunikationstreffs im Koblenzer Mehrgenerationenhaus, um gemeinsam ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Geleitet wird der Treff von Dr. Henning Willke, der seit 2009 ehrenamtlich bei diesem Kooperationsprojekt des Caritasverbandes und des Mehrgenerationenhauses aktiv ist. „Zielgruppe sind Migranten, die bereits Sprachkurse besucht haben“, so Henning Willke. „Wir machen keinen Unterricht und benutzen auch kein Lehrbuch, vielmehr soll im gemeinsamen Gespräch Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache vermittelt werden.“

Alter, Nationalität oder unterschiedliche Deutschkenntnisse spielen dabei keine Rolle – alle lernen mit- und voneinander. In gemütlicher Runde wird über aktuelle Themen gesprochen.

Darüber hinaus stehen Unternehmungen auf dem Programm. So besuchte die Gruppe u. a. die Römerstadt Trier, war gemeinsam auf der BuGa oder besuchte den Geysir in Andernach.

„Es ist sehr interessant, man lernt viel über die Geschichte und Kultur von Deutschland“, so die aus der Ukraine stammende Bella Vjukowa. Alexander Nikolajewski, der aus St. Petersburg



ans Deutsche Eck kam, ergänzt: „Es macht viel Spaß und ich kann nicht nur meine deutschen Sprachkenntnisse verbessern.“

Informationen

Migrationsdienst
Hohenzollernstraße 118
56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-513
migration@caritas-koblenz.de



Auf Pilgerwegen nach Trier

Und führe zusammen was getrennt ist

Ende April machte sich eine Caritas-Gruppe auf den Weg zur Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier. Zum Tag der Caritas, der unter dem Motto „Pilgerwege“ stand, trafen sich Gruppen aller Ortsverbände des Diözesan-Caritasverbandes. Unsere bunt gemischte Gruppe bestand aus 100 Pilgern. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Einrichtungen, Caritas-Sammler aus den Gemeinden sowie Bewohner aus unseren Wohnheimen.

Gleich nach der Ankunft konnte es dank der guten Organisation sofort in den Dom gehen, um den heiligen Rock anzuschauen. Im Dom gab es



eine Gebetszeit, die von einigen unserer Mitarbeiter gestaltet wurde. Im Anschluss hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, das vielfältige Tagesprogramm rund um die Wallfahrt zu genießen. So gab es eine Führung mit Dr. Bernd Kettern vom Diözesan-Caritasverband zu unbekanntenen Orten und Wirkungsstätten karitativ tätiger Frauen und Männer.

Höhepunkt war das Caritas-Fest im Palastgarten mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. So gab es verschiedene Tanz- und Musikgruppen sowie Chöre zu bewundern. Auch unsere Wohnheimband „4Thur“ aus dem St. Franziskushaus Weißenthurm sorgte trotz schlechtem Wetter für gute Stimmung und erntete jede Menge Applaus.

„Der Tag war für alle Beteiligten ein schönes Gemeinschaftsgefühl“, so Gabriele Müller von der Gemeindec Caritas. „Viele Teilnehmer unserer Gruppe, die sich im täglichen Leben nicht begegnen, nutzten die Gelegenheit zum Austausch untereinander.“

Sieger der Herzen

Caritasteams beim Firmenlauf und Deutscher Eck-Cup

Fast 12.000 Finisher und unzählige Zuschauer machten den Koblenzer Firmenlauf bei traumhaftem Wetter wieder mal zu einem sportlichen Großereignis. Auch eine kleine aber feine Caritas-Laufgruppe machte sich auf den 5 km langen Rundkurs mit Start und Ziel am Deutschen Eck. Wichtiger als die Platzierung waren jedoch der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“ sowie das Erlebnis, Teil einer „laufverrückten“ Gemeinschaft zu sein.

0 Tore und keine Punkte, dennoch war das Caritas-Team, das aus Mitarbeitern unterschiedlicher Einrichtungen und Bewohnern aus unseren Wohnheimen bestand, einer der Sieger bei der 3. Auflage des „Deutsche Eck-Cup“. Insgesamt 26 Koblenzer Betriebsmannschaften gingen bei dem von Lotto Rheinland-Pfalz organisierten Turnier an den Start.

Schirmherr Walter Desch war voll des Lobes: „Die Idee greift, das war gelebte Integration pur.“ Damit meinte er weniger die Frauen, die längst als Selbstverständlichkeit auf dem Spielfeld dazu gehören, sondern die Teilnahme von gemischten Teams behinderter und nicht-behinderter Menschen, gestellt von der Rhein-Mosel-Werkstatt und dem Caritasverband. „Beide Teams waren eine große Bereicherung.“

Der „Deutsche Eck-Cup“ brachte nicht nur Spaß und viele Tore, sondern unterstützte auch einen guten Zweck. Am Ende des Tages kamen 6.000 Euro zugunsten der Kinderschutzdienste in Rheinland-Pfalz zusammen.



„Uns verbindet die Leidenschaft für Fahrräder!“

Canyon unterstützt Fahrradwerkstatt der CarMen gem. GmbH



So wurde bei Canyon bereits ein eigener Lagerplatz für weitere Teile eingerichtet, um zukünftig schnell und unbürokratisch helfen zu können.

Die Kooperation umfasst zum einen die Unterstützung mit Ersatz- und Einzelteilen, zum anderen auch den Austausch von Fachwissen. „Wir sind sehr stolz über die Kooperation mit

einen ersten Schritt zu sozialer Teilhabe und Integration ins Erwerbsleben.

In der Fahrradwerkstatt sind Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten und zwei Bürgerarbeiter eingesetzt, die dort im Auftrag des Jobcenters Mayen-Koblenz beschäftigt und qualifiziert werden und deren Einsatz aus Bundesmitteln gefördert wird. In Gemeinschaftsarbeit werden gebrauchte, gespendete Fahrräder für einkommensschwache Menschen aufbereitet.

Bremszüge, Radmäntel, Fahrradschläuche, Reflektoren oder spezielle Schrauben - die Spende aus dem Hause Canyon ist eine enorme Unterstützung, da in der Werkstatt viele unterschiedliche Fahrräder wieder fahrtüchtig gemacht werden. Ob Kinderrad, Rennrad oder Mountainbike, es werden stetig alle erdenklichen Ersatzteile benötigt.

„Uns verbindet die Leidenschaft für Fahrräder“, so Sebastian Heinrich von der Firma Canyon. „Wir freuen uns sehr, dieses sinnvolle Projekt langfristig zu unterstützen.“

diesem renommierten Unternehmen, das sich in der Welt des Radsports einen Namen gemacht hat“, so CarMen-Geschäftsführer Hermann Trapp. „Die Experten von Canyon stehen unseren Mitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite.“

Für die Mitarbeiter der Fahrradwerkstatt besteht darüber hinaus das Angebot, den Canyon-Mechanikern über die Schulter zu schauen. Sebastian Heinrich blickt optimistisch in die Zukunft: „Uns begeistert die Perspektive, dass für die Mitarbeiter der Fahrradwerkstatt wieder die Chance auf einen geregelte Arbeit entstehen könnte.“

Freudige Überraschung zum Auftakt einer besonderen Unternehmenskooperation. Voll bepackt mit mehreren Kartons verschiedener hochwertiger Fahrradteile besuchten Sebastian Heinrich und Martin Richardson von der Firma Canyon die Fahrradwerkstatt der CarMen. Ebenfalls vor Ort war Kammerschauspieler Hermann Burck, Kuratoriumsmitglied der Caritas-Stiftung Koblenz, der den Kontakt zwischen beiden Partnern herstellte.

Seit 2003 beschäftigt und qualifiziert die CarMen arbeitslose Menschen im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen. Die Teilnahme nach einer Langzeitarbeitslosigkeit bedeutet für Viele

Informationen

CarMen gem. GmbH
Hermann Trapp, Geschäftsführer
Im Acker 23
56072 Koblenz
Telefon: 0261 91160-0
mail@carmenggmbh.de.

Termine

23. August, 12 - 14 Uhr Die Caritas bittet zu Tisch

Solidaritätsaktion zur Jahreskampagne "Armut macht krank"
BuGa-Tafel, Koblenzer Schloss

10. November, ab 16 Uhr Eine Million Sterne

Bundesweite Solidaritätsaktion für eine gerechte Welt
Münzplatz Koblenz

15. November, 18 Uhr St. Martin Weinprobe

Benefizveranstaltung zur Jahreskampagne „Armut macht krank“
Weingut Matthias Müller, Spay

Weitere Infos: Telefon 0261 13906-302 oder per E-Mail wagner@caritas-koblenz.de